

# Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Abstract	19
1. Einleitung	21
1.1. Forschungsfrage	23
1.2. Forschungsstand und Forschungslücke	23
1.3. Methodik	27
1.4. Theoretischer Rahmen	31
2. Theoretische Debatte	33
2.1. Politische Integration auf verschiedenen Abstraktionsniveaus	33
2.2. Intergouvernementalismus	35
2.3. Liberaler Intergouvernementalismus	39
2.4. Kritik an intergouvernementalen Integrationstheorien	43
2.5. Kritik am liberalen Intergouvernementalismus	45
2.6. Leidet die EU unter einem Demokratiedefizit?	49
2.7. Argumente für ein Demokratiedefizit in der EU	51
2.7.1. Fehlende Transparenz und Undurchsichtigkeit der EU	52
2.7.2. Die schwache Rolle des Europäischen Parlaments	53
2.7.3. Unterhöhlung demokratischer Prozesse auf nationaler Ebene	55
2.7.4. Das Fehlen einer kollektiven europäischen Identität (Demos)	56
2.7.5. Fehlende Repräsentanz der Politikpräferenzen der Wählerinnen und Wähler	59
2.8. Argumente gegen ein Demokratiedefizit in der EU	59
2.8.1. Nationale Regierungen verbleiben die wichtigste Legitimationsquelle in der EU	60
2.8.2. Kein Defizit bei Vergleich Praxis auf EU-Ebene zur Praxis auf nationaler Ebene	63
2.8.3. Existierende Standards demokratischer Kontrolle sind nicht defizitär	65

2.8.4. Entparlamentarisierung – ein weitverbreitetes Phänomen im 21. Jahrhundert	66
2.8.5. Erneuerung des permissiven Konsens bleibt aufgrund des anhaltenden Desinteresses der Bürger an der EU-Politik (normativ) begründet	67
2.9. Warum die EU nicht per se unter einem Demokratiedefizit leidet	69
3. Die Entstehung der GASP/GSVP	72
3.1. Vorboten der GASP/GSVP in den Anfängen der Europäischen Gemeinschaft	73
3.1.1. Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft	73
3.1.2. Charles de Gaulle und der Fouchet-Plan	75
3.1.3. Europäische Politische Zusammenarbeit	76
3.2. Europa als sicherheitspolitischer Akteur – die Schaffung der GASP	79
3.2.1. Auslöser für die GASP/ESVP	79
3.2.2. Der Vertrag von Maastricht – die Europäische Union und die GASP sind geboren	81
3.2.3. Der Vertrag von Amsterdam	84
3.3. Die Schaffung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik	87
3.3.1. Das französisch-britische Gipfeltreffen in St. Malo	88
3.3.2. Europäische Rat von Köln – die Geburtsstunde der ESVP	89
3.3.3. Europäische Rat von Helsinki – Ausbau militärischer Fähigkeiten	89
3.3.4. Europäische Rat von Feira – Ausbau ziviler Fähigkeiten – Auflösung der operativen Aufgaben der WEU	90
3.3.5. Der Vertrag von Nizza und die GASP/ESVP	91
3.4. Europäische Rat von Brüssel – Schaffung der Europäischen Sicherheitsstrategie	92
3.5. GSVP-Missionen in Aktion	95
3.6. Vertrag von Lissabon – Auswirkungen auf die GASP/GSVP	97
3.7. Das Ende der Zivilmacht Europa?	100
3.8. Beziehungen zwischen EU und NATO in Bezug auf die GSVP	105
3.9. Die Zukunft der GSVP – Erwartungen und Ziele	106
4. Die demokratische Legitimität der GSVP in der wissenschaftlichen Diskussion	109
4.1. Normative vs. empirische Legitimität	109
4.2. Demokratische Legitimität der GSVP – ein Definitionsversuch	110

4.2.1. Ergebnisorientierte Legitimation (Output-Legitimität)	114
4.2.2. Intergouvernementale verfahrensorientierte Legitimation (Input-Legitimität)	116
4.2.3. Supranationale verfahrensorientierte Legitimation (Input-Legitimität)	119
4.2.4. Internationale demokratische Legitimität – Bindung an das Völkerrecht	122
4.2.5. Demokratische Legitimität – ein „zweischneidiges Schwert“	123
4.3. Defizite der demokratischen Legitimität der GSVP	124
4.4. Das „doppelte“ Demokratiedefizit der GSVP	126
4.5. Maßnahmen zur Verbesserung der demokratischen Legitimität der GSVP	127
4.5.1. Maßnahmen zur Verbesserung demokratischer Legitimität auf nationaler Ebene	128
4.5.2. Maßnahmen zur Verbesserung demokratischer Legitimität auf internationaler Ebene	129
4.6. Standardisierung parlamentarischer Kontrolle in der EU-27	131
4.7. Die Kluft zwischen normativen und empirischen Argumenten	132
4.8. Argumente gegen ein Demokratiedefizit in der GSVP	137
5. Kategorisierung nationaler Parlamente im Entscheidungsprozess der GSVP	143
5.1. Sachstand Literatur – Kategorisierung nationaler Parlamente	143
5.2. Parlamentarische ex ante vs. ex post Kontrolle	148
5.3. Eingrenzung und Klassifizierung der EU-27	149
5.4. Fallstudie Deutschland vs. Großbritannien	152
5.4.1. Positionierung Deutschlands zur GSVP	153
5.4.2. Positionierung Großbritanniens zur GSVP	155
6. Rolle des deutschen Parlaments in der GSVP	159
6.1. Historische Entwicklung des deutschen Parlaments in der Verteidigungspolitik	159
6.2. Das Parlamentsbeteiligungsgesetz aus dem Jahr 2005	163
6.3. Beteiligung des deutschen Parlaments im Rahmen ziviler GSVP-Missionen	165
6.4. Beteiligung des deutschen Parlaments im Rahmen militärischer GSVP-Missionen	167
6.5. Demokratische Legitimität der GSVP in Deutschland aus normativer Sicht	169

6.6. Demokratische Legitimität der GSVP in Deutschland aus empirischer Sicht	172
6.6.1. Rolle des Deutschen Bundestages in der GSVP aus deutscher Sicht	173
6.6.2. Rolle des Europäischen Parlaments in der GSVP aus deutscher Sicht	176
6.6.3. Demokratische Legitimität der GSVP aus deutscher Sicht	178
6.6.4. Rolle der Europäischen Union im globalen Kontext aus deutscher Sicht	181
6.7. Ausblick – der Deutsche Bundestag als Vorreiter parlamentarischer Kontrolle?	184
7. Rolle des britischen Parlaments in der GSVP	186
7.1. Historische Entwicklung des britischen Parlaments in der Verteidigungspolitik	187
7.2. Parlamentarische Einflussmöglichkeiten des britischen Unterhauses auf die GSVP	189
7.3. Parlamentarische Einflussmöglichkeiten des britischen Oberhauses auf die GSVP	193
7.4. Einfluss des Irakkriegs 2003 auf die parlamentarische Kontrolle	196
7.5. Demokratische Legitimität der GSVP in Großbritannien aus normativer Sicht	199
7.6. Demokratische Legitimität der GSVP in Großbritannien aus empirischer Sicht	201
7.6.1. Rolle des britischen Parlaments in der GSVP aus britischer Sicht	203
7.6.2. Rolle des Europäischen Parlaments in der GSVP aus britischer Sicht	208
7.6.3. Demokratische Legitimität der GSVP aus britischer Sicht	212
7.6.4. Rolle der Europäischen Union im globalen Kontext aus britischer Sicht	217
7.7. Ausblick – das britische Parlament als Partner einer effektiven Regierungsführung?	221
8. Rolle des Europäischen Parlaments in der GSVP	223
8.1. Position des Europäischen Parlaments zur GSVP in der Primärliteratur	224
8.2. Rolle des Europäischen Parlaments in der GSVP aus europäischer Sicht	226

8.3. Demokratische Legitimität der GSVP aus europäischer Sicht	229
8.4. Rolle der Europäischen Union im globalen Kontext aus europäischer Sicht	233
8.5. Ausblick – das Europäische Parlament als Garant zusätzlicher demokratischer Legitimität?	234
9. Fazit	237
9.1. Das deutsche Leitbild parlamentarischer Außenpolitik als Modell für Europa?	244
9.2. Politische Empfehlungen für eine sichtbarere und stärker akzeptierte GSVP	246
9.3. Das demokratisch legitimierte Demokratiedefizit der GSVP	249
Anhang 1 – Übersicht Einfluss nationaler Parlamente der EU-27 in der GSVP	253
Bibliographie	261